SOMMER BuFaTa 2011 in Jena

Carsten Lorenz

>>> Am Freitag, dem 27. Mai, war es wieder soweit. Aus allen Bundesländern der Republik pilgerten Zahnmedizinstudenten nach Jena, um an der diesjährigen Sommer-BuFaTa teilzunehmen und den Spruch „In Jene lebt sich's bene" auf Herz und Nieren (oder sollte ich sagen Karies und Parodontitis) zu prüfen. Voller

Spannung erwarteten wir unsere zum Teil sehr weit gereisten Gäste in den beiden Hotels, um sie mit den ersten gern gesehenen Begrüßungsgeschenken auszustatten.

Wie zu allen anderen Veranstaltungen dieses Wochenendes auch, ging es nach geglückter Anreise zu Fuß weiter in das zwischen idyllischen Fachwerkhäusern gelegene Gasthaus „Zur Noll". Dort konnten sich alle bei guter deutscher Küche für den weiteren Abend stärken.

Ab 22 Uhr ging es dann weiter in Jenas älteste Diskothek. Die Gewölbe des Rosenkellers boten mit ihrem mittelalterlichen Charme ein wunderbares Ambiente für die Begrüßungsparty. Hier hatte man die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, mit alten Freunden ins Gespräch zu kommen oder mit den Jenaer Zahnmedizinstudenten und -dozenten auf einem der beiden Floors das Tanzbein zu schwingen.

Nach der Begrüßung durch Katharina Görke und Francy Eichmann sowie Vorträgen von Prof. Küpper und Prof. Schultze-Mosgau, starteten die Teilnehmer am Samstagvormittag in ein abwechslungsreiches Kursprogramm. Neben intraoralem Scanning (Dentallabor Grüttner), einem Bleaching-Kurs von SDI und dem Notfallkurs von 3M ESPE standen noch viele weitere interessante Angebote zur Verfügung, die keinen Wunsch offen ließen.

Vor dem Mittagessen bei strahlendem Sonnenschein im Innenhof des altehrwürdigen Universitätsgebäudes bot sich neben der Teilnahme an den Arbeitstreffen von BdZM und ZAD außerdem die Möglichkeit, auf der Dentalausstellung die neusten Produkte kennenzulernen.

Durch Bratwurst, Rostbrätel und Salate gesättigt, ging es am Nachmittag weiter mit der Fachschaftsaussprache. In der dreieinhalbstündigen Diskussion wurden unterschiedlichste Themen wie der Patientenmangel und seine Bekämpfung, die Verwendung von Studiengebühren und das Verhältnis zwischen

Betreuer und Studenten aufgegriffen. Einer der Höhepunkte war die Vergabe der nächsten BuFaTas. Nach anfänglicher Zurückhaltung fanden die nächsten vier Fachschaftstagungen einen Ausrichter (SS 2012 Regensburg; WS 2012 Münster; SS 2013 Berlin). Ganz besonders freuen wir uns, dass die Fachschaft Ulm sich trotz der zeitlichen Nähe zum Wintersemester bereit erklärt hat, die Planung zu übernehmen.

Selbstverständlich gab es auch dieses Mal wieder eine Präpolympiade, bei der sich Freiburg vor Würzburg und Mainz unter den 15 Teilnehmern durchsetzen konnte. Herzlichen Glückwunsch noch einmal an den Gewinner.

Am Abend ging es dann in luftige Höhen. Das Turmrestaurant „Scala" servierte im 27. Stock des Intershop-Towers ein köstliches Büfett, auf das sich die Teilnehmer wie ein Heuschreckenschwarm stürzten und nur noch wenige Reste übrig ließen.

Den krönenden Abschluss eines anstrengenden Tages stellte die Party in der Panoramalounge im 29. Stock dar. Neben dem im Rahmen des Frühlingsfestes stattfindenden Feuerwerk stellte auch die Aussicht einen ganz besonderen Reiz dar, dessen Funke sofort auf die Teilnehmer überschlug und allseits eine ausgelassene Partystimmung hervorrief.

Sonntag war es dann auch schon wieder Zeit, Abschied zu nehmen. Doch damit dieser nicht so schnell und schmerzhaft vonstatten ging, trafen wir uns noch einmal alle auf Schloss Auerstedt zu einem gemütlichen Brunch. Spätestens jetzt war auch der hungrigste Studentenmagen gefüllt und es konnten alle in Ruhe die Heimreise antreten.

Alles in allem muss man sagen, dass diese BuFaTa für uns Jenenser ein tolles Erlebnis war. Selten hat ein Ereignis die Fachschaft so auf Trapp gehalten und dabei zusammengeschweißt, wie das Ausrichten einer so großen Veranstaltung. Wir hatten sehr viel Spaß und möchten uns noch einmal bei allen bedanken, die dieses Wochenende möglich gemacht haben.

Wir freuen uns sehr auf das nächste Mal in Ulm und in Anbetracht dessen, dass die nächsten BuFaTas vergeben sind, möchte ich gern mit einem Zitat von Basti enden: „Kömmer ma wieder machn." <<<